

Immer weniger Fische & mehr Kormorane



Täglich entnehmen mehr als 2 Mio. Kormorane über 1000 Tonnen Fisch aus Küsten- und Binnengewässern. Süßwasserfische haben vor vielen Jahren zu 30 % die Eiweißversorgung der Bevölkerung gedeckt.

2008 und 2018 hat das EU-Parlament die EU-Kommission aufgefordert, einen Managementplan zu installieren und Maßnahmen zu ergreifen, die die Kormoranbestände mit allen Mitteln drastisch auf ein derartiges Maß reduzieren, dass einerseits die Bestandserhaltung der Kormorane gewährleistet wird und andererseits keine Bedrohung für andere Arten entsteht. Auch der Europäische Gerichtshof lässt die kontrollierte Reduzierung geschützter Anhang IV Arten einschließlich Otter, Biber, Wolf u. a. zu.

Offiziell verweist die Kommission auf die Anwendung ihres Leitfadens 2013 zu Ausnahmeregelungen Artikel 9 der Vogelschutzrichtlinie. Damit könnten sämtliche Schäden, sogar in sogenannten „Angelpuffs“, verhindert werden.

Deutschland ignoriert den Leitfaden der Kommission und den Bundestagsbeschluss 2011.

Es gibt glaubhafte Anzeichen, dass der eingeschleppte Chinesische Kormoran „carbo sinensis“, artenschutztechnisch dem Waschbär gleichgestellt (Nabu), durch Kreuzung den Europäischen Küsten-Kormoran „carbo carbo“ verdrängt oder gar ausrottet.

Pravo, Vogelschützer in Deutschland und Europa!

Fische leisten einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Selbstreinigung des Wassers in Fließ- und Standgewässern. Von amtlichen Gutachtern wurde der Saale noch 1994 trotz unzureichender Wasserqualität eine Fischbiomasse von über 300 kg pro Hektar bescheinigt. Nach zwei Wintern mit massivem Kormoraneinfall, waren 2002/3 mehr als 90 % der gesamten Fischfauna vernichtet. Die enormen Schäden durch Wasserkraft (Lebensraumvernichtung, Fisch-Mortalität, Wanderhindernisse, Unterbindung Sedimenthaushalt - u. a.), klimabedingtes Niedrigwasser und Sedimenteinträge (Kolmation), verhindern in großen Abschnitten eine Reproduktion der Fische. [Mit dem heutigen Bestand von Kormoran und Wasserkraft wird es nicht gelingen, die Ziele der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen.](#)

Die Kormoranverordnungen lindern die Schäden etwas, können sie aber nicht verhindern. Eine klein karierte Diskussion ist nicht hilfreich! Ein Kormoran-Management muss her!

Das „Wegschauen“ ideologisch geprägter Naturschützer ist für mich auch wegen der Vernichtung von über Millionen Jahre geprägten genetischen Merkmalen heimischer Fische eines der größten Umweltverbrechen im Namen des Naturschutzes. Kormorane benötigen seit 20 Jahren keinen Schutz mehr und müssten eigentlich, wie die invasive Nilgans nach EU-Verordnung gezielt entnommen werden.

-Heute kein nennenswerter Fischbestand in der Thüringer Saale-

Die sogenannte „Fischbiomasse“ (kg/ha) beträgt [höchstens noch 10 %](#) der 1994 bei schlechterer Wasserqualität und ohne Wasserkraft ermittelten Daten. Ergebnis der 20 Jahre verfehlten Umweltpolitik. Spätestens nach 2027 muss auch Thüringen mit Strafzahlungen an die EU bis zu 800.000, - €/Tag, womöglich rückwirkend bis 2015 rechnen.